

Antrag des Regierungsrates vom 15. April 2015

5185

**Beschluss des Kantonsrates
über die Wahl der Mitglieder des Bildungsrates
für die Amtsdauer 2015–2019**

(vom

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Antrag des Regierungsrates vom 15. April 2015,

beschliesst:

I. Als Mitglieder des Bildungsrates werden für die Amtsdauer 2015–2019 gewählt:

- Brühlhart-Kissling Priska, geboren 1965,
Wallisellerstrasse 53, 8152 Opfikon (bisher)
- Balmer Kunz Sabine, geboren 1963
Freiestrasse 24b, 8610 Uster (neu)
- Dr. Cassée Kitty, geboren 1946,
Tägernstrasse 14, 8127 Forch (bisher)
- Prof. Dr. Criblez Lucien, geboren 1958,
Parkstrasse 19, 3084 Wabern (bisher)
- Lampert Martin, geboren 1959,
Eintrachtstrasse 7, 8820 Wädenswil (bisher)
- Meier Theo, geboren 1959,
Bettswilerstrasse 58, 8344 Bäretswil (bisher)
- Ramseyer Samuel, geboren 1950,
Steinackerstrasse 3, 8172 Niederglatt (bisher)
- Trüeb Regula, geboren 1959,
Schwerzistrasse 10, 8606 Nänikon (bisher)

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

Weisung

A. Ausgangslage

Gemäss § 20 des Bildungsgesetzes vom 1. Juli 2002 (BiG, LS 410.1) ist der für das Bildungswesen zuständigen Direktion ein Bildungsrat beigegeben. Der Bildungsrat besteht aus neun Mitgliedern. Von Amtes wegen gehört ihm das für das Bildungswesen zuständige Mitglied des Regierungsrates an, das den Vorsitz führt. Weiter gehören ihm durch den Kantonsrat auf Antrag des Regierungsrates gewählte Persönlichkeiten an aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Sozialwesen, davon je eine Vertretung aus der Lehrerschaft der Volksschule, der Mittelschulen und der Berufsschulen (§ 22 Abs. 1 BiG). Gemäss § 24 Abs. 2 BiG nominiert die Schulsynode die Vertretungen der Lehrerschaft im Bildungsrat.

B. Aufgaben des Bildungsrates

Der Bildungsrat fördert das Bildungswesen und koordiniert zwischen den Bildungsbereichen. Er nimmt zu wesentlichen bildungspolitischen Fragen Stellung, sorgt für eine umfassende Information der Öffentlichkeit und erstattet über seine Tätigkeit Bericht. Seine Entscheidungskompetenzen werden in den Gesetzen festgelegt, welche die einzelnen Bildungsbereiche regeln:

- Volksschule: Der Bildungsrat erlässt insbesondere den Lehrplan. Dieser regelt verbindlich die Stufenziele und die grundlegenden Inhalte des Unterrichts. Zudem regelt der Bildungsrat die Verwendung der Lehrmittel im Unterricht sowie die schriftliche Form der Beurteilung (§§ 21, 21a, 22 und 31 Volksschulgesetz vom 7. Februar 2005, LS 412.100).
- Mittelschulen: Der Bildungsrat ist abschliessend zuständig für den Erlass der Lehrpläne sowie die für den Schulbetrieb erforderlichen Rahmenbedingungen, insbesondere für Promotionen und Abschlussprüfungen und die Zuteilung der Schultypen und Maturitätsprofile an die Schulen (§ 4 Mittelschulgesetz vom 13. Juni 1999, LS 413.21).
- Berufsbildung: Der Bildungsrat ist insbesondere zuständig für die Festlegung des Einzugsgebietes der Berufsfachschulen, die Umsetzung der vom Bund festgelegten Qualitätsstandards für die berufliche Grundbildung, einschliesslich der Berufsvorbereitungsjahre. Zudem erlässt er Ausführungsbestimmungen für den Berufsmaturitäts- und Berufsfachschulunterricht (§ 3 Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 14. Januar 2008, LS 413.31).

C. Antrag des Regierungsrates

Auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen und im Hinblick auf einen ausgewogenen und breit abgestützten Bildungsrat beantragt der Regierungsrat die Wahl folgender Mitglieder:

Sabine Balmer Kunz, geboren 1963, ist Betriebsökonomin und eidgenössisch diplomierte Ausbildungsleiterin. 2013 erwarb sie ein CAS der Fachhochschule Nordwestschweiz in strategischem Bildungs- und Kompetenzmanagement. Sabine Balmer Kunz ist seit 1989 in der Bankbranche tätig und befasst sich seit 1992 mit Aufgaben im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Sie verfügt über Erfahrung in der Personalführung sowie in der Konzeption und Umsetzung von Aus- und Weiterbildungsprogrammen. Als Leiterin Campus Recruiting & Young Talents Schweiz führt Sabine Balmer Kunz seit 2012 ein Team von 40 Mitarbeitenden, das für die Rekrutierung und Betreuung von Lernenden, Praktikantinnen und Praktikanten und Hochschulabsolventinnen und -absolventen in der Schweiz verantwortlich ist.

Priska Brühlhart-Kissling, geboren 1965, besuchte die Kantonsschule Oerlikon, Typus B. Das Studium an der Universität Zürich schloss sie 1994 mit dem Lizenziat der Philosophischen Fakultät I ab. Im selben Jahr wurde sie in den Grossen Gemeinderat der Stadt Opfikon gewählt und war dort während acht Jahren Mitglied der GPK. 2000 erwarb Priska Brühlhart-Kissling das Diplom für das Höhere Lehramt für Latein und Russisch. An der Kantonsschule Rychenberg unterrichtet sie als Mittelschullehrerin mbA beide Fächer. Ausserdem leitet sie seit Beginn des Schuljahres 2015/2016 als Präsidentin den Gesamtkonvent der Lehrerschaft. Priska Brühlhart-Kissling ist als Vertreterin der Mittelschullehrpersonen seit 2007 Mitglied des Bildungsrates.

Dr. Kitty Cassée, geboren 1946, studierte an der Universität Zürich Soziologie, Pädagogik und Sozialpsychologie. Sie arbeitete von 1971–1981 als Assistentin bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Pädagogischen Institut der Universität Zürich. Ihr Interesse für die Kinder- und Jugendhilfe vertiefte sie anschliessend als Dozentin im Bachelorstudiengang an der ZHAW, Departement Soziale Arbeit. Neben verschiedenen Forschungsprojekten initiierte und leitete sie dort ab 2003 das Masterstudium Kinder- und Jugendhilfe. Ihr Interesse galt über all die Jahre der Entwicklungs- und Lernförderung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern. Seit 2010 widmet sie sich diesen Themen im von ihr gegründeten und geleiteten Institut für wirksame Jugendhilfe. Kitty Cassée ist seit 2007 Mitglied des Bildungsrates.

Prof. Dr. Lucien Criblez, geboren 1958, studierte an der Universität Bern Pädagogik, Psychologie und Psychopathologie. Er promovierte 1993 in Bern und habilitierte sich 2002 an der Universität Zürich mit Arbeiten zur Schweizer Bildungsgeschichte und zur Lehrerbildungsreform. Er war in verschiedenen Funktionen in der Heimerziehung, der Jugendarbeit, der Lehrerbildung und der Bildungsverwaltung tätig. 2003–2007 war er Professor, Leiter des Forschungsinstituts und Hochschulleitungsmitglied der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz. Seit 2008 ist er Professor am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich mit den Schwerpunkten Historische Bildungsforschung und Steuerung des Bildungssystems. Lucien Criblez ist seit 2011 Mitglied des Bildungsrates.

Martin Lampert, geboren 1959, besuchte die Kantonsschule Limmatal und erwarb dort die Matura Typus C. Das Studium an der Universität Zürich schloss er 1981 als Sekundarlehrer phil. II ab. Martin Lampert arbeitete seit 1982 an der Oberstufenschule Wädenswil als Sekundarlehrer phil. II an A-Klassen. Von 1990–2000 war er Aktuar der Oberstufenschulpflege Wädenswil und von 2007–2011 Kapitelspräsident des Kapitels Horgen Süd. Von 2000–2010 war er Mitglied des grossen Gemeinderats Wädenswil. 2004 und 2005 präsierte er diesen Rat und von 2008–2010 war er Präsident der GRPK. Seit 2014 ist er Kooperationschulleiter der Primar- und Oberstufenschule Wädenswil und Mitarbeiter der Pädagogischen Hochschule Zürich. Martin Lampert ist als Vertreter der Volksschullehrpersonen seit 2011 Mitglied des Bildungsrates.

Theo Meier, geboren 1959, absolvierte die Sekundarschule in Bäretswil und schloss 1978 die Lehre als Bäcker-Konditor ab. Im Herbst 1987 bestand er die Prüfung zum Meister. Seit 1995 führt er zusammen mit seiner Frau eine Bäckerei-Konditorei in der vierten Generation und beschäftigt drei Angestellte und drei Lernende. Er ist als Prüfungsexperte tätig und engagiert sich im Verband der Zürcher Bäcker-Konditoren als Finanzchef. Seit 1994 ist Theo Meier Präsident der Schulgemeinde Bäretswil und seit 2002 auch Mitglied des Gemeinderates. Seit 2008 vertritt er den Bezirk Hinwil im Vorstand des Verbandes Zürcher Schulpräsidien (VZS). Seit 2010 ist er Vizepräsident des VZS. Theo Meier ist seit 2011 Mitglied des Bildungsrates.

Samuel Ramseyer, geboren 1950, absolvierte eine Maurerlehre. Von 1972–2008 arbeitete er als Instruktor der Armee, von 1996 bis zu seiner Pensionierung 2008 als Lehrgangleiter und Chef Grundlagen und Entwicklung der Berufsunteroffiziersschule. Er absolvierte die Weiterbildung zum Mediator (ZAK/Basel) und erwarb das eidgenössische Diplom für Betriebsausbilder sowie ein Schulleiterdiplom an der Fachhochschule Nordwestschweiz. In der Schweizerischen Verei-

nigung für Führungsausbildung ist er für die Expertenausbildung zuständig. Von 1994–2002 gehörte er dem Gemeinderat Niederglatt an und präsierte die Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde. Seit 1985 amtet er als Friedensrichter. Von 2002–2011 war er Mitglied des Kantonsrates. Ab 2003 gehörte er der Kommission für Bildung und Kultur an, die er 2007–2011 präsierte. Samuel Ramseyer ist seit 2011 Mitglied des Bildungsrates.

Regula Trüb, geboren 1959, besuchte die Kantonsschule Küsnacht und schloss diese 1979 mit der Maturität ab. 1980 erwarb sie das Fähigkeitszeugnis als Primarlehrerin und studierte an der Universität Zürich und Siena Romanistik und Germanistik. Nach dem Lizentiat erwarb sie das Diplom für das Höhere Lehramt. Seit 1988 ist sie als Berufsfachschullehrerin für Deutsch, Italienisch, Gesellschaft und Kultur an der Berufsfachschule Uster, Abteilung Wirtschaft, tätig. Zudem ist sie Dozentin in der Weiter- und Erwachsenenbildung. Sie leitete die Suchtprävention und engagierte sich im Konventsvorstand. Von 2002–2011 war Regula Trüb Mitglied des Gemeinderates Uster und präsierte 2006–2011 dessen parlamentarische Kommission Bildung und Kultur. Seit 2011 ist sie Mitglied des Vorstandes der Lehrpersonenkonferenz der Berufsfachschulen. Regula Trüb ist als Vertreterin der Berufsschullehrpersonen seit 2011 Mitglied des Bildungsrates.

Im Namen des Regierungsrates

| | |
|------------------|----------------------|
| Die Präsidentin: | Der Staatsschreiber: |
| Aeppli | Husi |